

## Erklärung

### „Wirtschaftsschutz in Deutschland 2015 - Vertrauen, Information, Prävention“

Das Bundesministerium des Innern (BMI) und die Spitzenorganisationen der deutschen Wirtschaft, die Bundesvereinigung der Deutschen Industrie BDI und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag DIHK, bekunden einvernehmlich ihre Absicht, gemeinsam einen zukunftsweisenden Wirtschaftsschutz in Deutschland auszugestalten.

Der Bundesminister des Innern und die Präsidenten des BDI und des DIHK geben folgende gemeinsame Erklärung ab:

#### Erwägungsgründe

---

Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist maßgeblich von innovativen Unternehmen und Forschungseinrichtungen gekennzeichnet. Know-how und Innovationsfähigkeit deutscher Unternehmen sind Schlüsselfaktoren der Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaft. Wir betrachten den Schutz dieser elementaren Ressourcen als eine Aufgabe von gesamtstaatlichem Interesse und als einen wichtigen Wettbewerbs- und Erfolgsfaktor für die deutsche Wirtschaft.

Ziel von Sicherheitsbehörden und Wirtschaft muss ein bestmöglicher Wirtschaftsschutz sein. Darunter verstehen wir die Summe aller Maßnahmen von Sicherheitsbehörden und Wirtschaft zum Schutz der deutschen Unternehmen vor Wirtschaftsspionage und Wirtschaftskriminalität.

Die vorliegende Erklärung versteht sich auch als Ergänzung zur Cyber-Sicherheitsstrategie für Deutschland, insbesondere der Allianz für Cyber-Sicherheit, an der BDI und DIHK ebenfalls beteiligt sind.

Die Aufgabe Wirtschaftsschutz erfordert ein konzertiertes Vorgehen aller Kräfte. Weder Sicherheitsbehörden noch Wirtschaftsverbände und Unternehmen können eine effektive Abwehr alleine leisten.

Wir setzen uns daher das Ziel, gemeinsam eine nationale Strategie für den Wirtschaftsschutz zu entwickeln. Die von den Sicherheitsbehörden des Bundes und die von der deutschen Wirtschaft angestoßenen Aktivitäten sollen vernetzt, abgestimmt und harmonisiert werden.

Hauptzielgruppe der Maßnahmen zum Wirtschaftsschutz werden kleine und mittelständische Unternehmen sein. Diese benötigen bei ihren Anstrengungen zum Wirtschaftsschutz besondere Unterstützung, weil ihnen dazu oftmals die notwendigen Ressourcen fehlen.

Im Vordergrund aller Maßnahmen stehen Information, Sensibilisierung sowie Prävention. Gegenseitiges Vertrauen ist hierfür eine notwendige Voraussetzung. Der offene und freiwillige Austausch über Bedrohungen soll gefördert werden.

Wir wollen den Wirtschaftsschutz durch Maßnahmen staatlichen, privatwirtschaftlichen und gemeinsamen Handelns im Rahmen einer nationalen Strategie weiterentwickeln.

## Handlungsziele

---

Hierzu vereinbaren das BMI, der DIHK und der BDI folgende gemeinsame Handlungsziele:

- Wir wollen eine **Sicherheitsplattform** mit zentralen Ansprechpartnern der Wirtschaft und der Sicherheitsbehörden schaffen
- Wir wollen eine **Sensibilisierung in der Wirtschaft** schaffen hinsichtlich der Gefährdungslage und Risiken durch Wirtschaftsspionage und Wirtschaftskriminalität sowie der Qualität und Schutzbedürftigkeit der in ihrem Besitz befindlichen Informationen. Die Sicherheitsbehörden sollen für die spezifischen Belange der Wirtschaft in einer freiheitlich verfassten Wirtschaftsordnung sensibilisiert werden.
- Wir streben daher **eine stärkere Vertrauenskultur** durch vertrauensbildende Maßnahmen an, um die Kooperation von Sicherheitsbehörden und Wirtschaft zur Abwehr von Risiken zu befördern sowie den Informations- und Erfahrungsaustausch zu stärken.
- Wir wollen in diesem Rahmen gemeinsam zu einer **neuen Qualität des wechselseitigen Informationsaustausches** beitragen. Hierzu soll der freiwillige, risikobasierte Informationsfluss zwischen Wirtschaft und Sicherheitsbehörden verbessert werden.
- Wir halten eine **Schaffung einer gemeinsamen Internetplattform Wirtschaftsschutz** von Staat und Wirtschaft für erforderlich.
- Wir halten im **Bundesministerium des Innern** die Schaffung eines **Beauftragten für Wirtschaftsschutz** für zielführend, der zentraler Ansprechpartner des Bundesministeriums des Innern und seiner Sicherheitsbehörden für die Wirtschaft ist und die Zusammenarbeit koordiniert.

Berlin, den 28. August 2013

Der Bundesminister  
des Innern

Der Präsident des  
Bundesverbandes der  
Deutschen Industrie

Der Präsident des  
Deutschen Industrie- und  
Handelskammertages

**Dr. Hans-Peter Friedrich**

**Ulrich Grillo**

**Dr. Eric Schweitzer**